

Daniel Cohen



Daniel Cohen war einer der Abgangsschüler der Israelitischen Töcherschule, der im Juli 1942 über die damalige Volksschule Schanzenstraße 103 nach Theresienstadt deportiert wurde. Da die Schule von den Nazis am 15. Mai 1942 geschlossen wurde, datierte sein Abgangszeugnis mit dem Ende der Schuljahres, zum 30. Juni 1942.

Daniel Cohen wurde am 28. März 1935 in Hamburg geboren. Seine Eltern, Adele Tannenwald, geborn am 20. Juni 1907 und Leon Daniel Cohen, geboren am 12. August 1893.

Er wohnte und seiner Schwester Betty 1935/1936 I der Altonaer Altstadt, Kleinen Papagoyenstraße 1 (die Straße gibt es heute nicht mehr). Später wurden sie gezwungen, erst in der Sedanstraße 23 und zum Schluß in der einem so genannten Judenhaus, in der Schlachterstraße 40/42 nahe beim Großneumarkt, zu wohnen.

Am 19. Juli 1942 wurden Leon, Adele, Betty und Daniel mit anderen Bewohnern und Bewohnerinnen aus der Schlachterstraße 40/42 über die Schule Schanzenstraße nach Theresienstadt deportiert.

Stolpersteine erinnern an die vier an der Breite Straße/Ecke Kirchenweg.

